

therapeutisch engagiert.
Mit Atran Youkhana konnten wir einen Referenten gewinnen, der dem Projektteam von Wings of Hope angehört und tiefen Einblick in die Trauma- und Friedensarbeit mit (jungen) Menschen aus dem Nahen und Mittleren Osten hat.

Referent: Atran Youkhana, Politikwissenschaftler, Stiftung Wings of Hope Deutschland, Projektkoordination Naher Osten



Eintritt frei – Spenden für die Traumaarbeit von Wings of Hope erbeten

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung Oberfranken West - Bildungsstandort Coburg und Katholische Erwachsenenbildung Coburg



Ökumenisches politisches Nachtgebet

„Möchtest Du Atombomben die Erde zerstören sehen - sicher nicht, oder warum sehnst Du Dich nach Frieden?“

Do, 16. November 2023 | 17.30 Uhr
Nikolauskapelle am Rosengarten,
Ketschendorfer Str. 30, Coburg

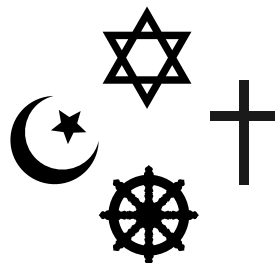
Das Friedensgebet erinnert an den Sowjet Offizier Stanislaw Petrow, der 1983 mitten im kalten Krieg und dem atomaren Wettrüsten die Welt durch sein gewissenhaftes Handeln vor einem Atomkrieg rettete. Sein Handeln ist ein ermutigendes Beispiel für menschlichen Mut und Zivilcourage.

Er hat gezeigt, dass der Einzelne doch seinen Beitrag leisten kann, Unsicherheiten auszuhalten um eine bessere Welt zu ermöglichen, den Frieden zu ermöglichen.
Vielleicht hilft sein Beispiel auch heute den politischen Friedensdiskurs in Gang zu halten?

Mit Norbert Jungkunz, Frank Meixner, Eduard Adam, Reinhard Meier, Pfarrer Florian Lehner

Veranstalter: Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Coburg, Katholische Betriebsseelsorge Bamberg, Alt-Katholische Gemeinde St. Nikolaus

Veranstaltungshinweis



Multireligiöses Gebet

Buddhisten, Christen, Juden und Muslime beten für den Frieden

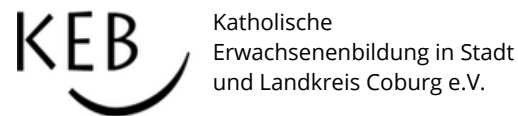
So, 5. November 2023 | 15 Uhr
Heiligkreuzkirche, Hintere Kreuzgasse 15,
Coburg

Die Religionen verbindet die Sehnsucht aus Kraftquellen schöpfen zu können, die befähigen, Ungerechtigkeit und Gewalt entgegen zu treten. Das Gebet gestalten die Gläubigen einer jeden Religion ihren eigenen Traditionen entsprechend.

Anschließend Tee und Kaffee mit der Möglichkeit zur Begegnung im Gemeindezentrum.

Veranstalter: AG Interreligiöser Dialog mit Alt-Katholischer Gemeinde, Buddhistische Gemeinschaft, Evangelische Kirche, Jüdische Gemeinde Bamberg, Katholische Kirche, Türkisch-Islamischer Verein Coburg

VERANSTALTER



Die Veranstaltungen der ökumenischen FriedensDekade werden, sofern nicht anders angegeben, von der Evangelischen Erwachsenenbildung Oberfranken West - Standort Coburg und der Katholischen Erwachsenenbildung in Stadt und Land Coburg verantwortet.

V.i.S.d.P. Evangelische Erwachsenenbildung Oberfranken West,
Balthasar-Neumann-Str. 4, 96231 Bad Staffelstein

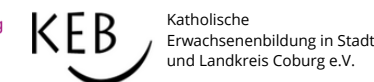
Ökumenische FriedensDekade



sicher nicht – oder?

12. bis 22. November 2023

Coburg





Verunsicherung ist unter den Menschen zu spüren. Ukraine-Krieg, Klimakrise, gesellschaftliche Polarisierung.

„sicher nicht – oder?“

Das Motto der diesjährigen Ökumenischen FriedensDekade trifft offenbar das Gefühl vieler Menschen.

Was ist heute noch sicher?
Wofür stehen wir als Christinnen und Christen weiterhin ein?
Welche Überzeugungen tragen unser Tun?
Sind sie noch richtig oder neu zu überdenken?

Die Friedensdekade lädt dazu sein, sich gemeinsam auf die Suche nach Perspektiven, Hoffnungen und Überzeugungen zu machen.

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen und Friedensgebete in den einzelnen Kirchengemeinden.

Studientag

Gewaltfreie Kommunikation

Konflikte verwandeln durch wertschätzende Dialoge

Sa, 11. November 2023 | 10 - 18 Uhr
ab 9.30 Uhr Ankommen bei Kaffee und Tee
Gemeindezentrum HeiligKreuz
Hintere Kreuzgasse 7c, Coburg

Gewaltfreie Kommunikation ist eine spezielle Form von aktiver Gewaltfreiheit und beruht auf einer bestimmten inneren Haltung. Damit lassen sich u.a. menschliche Beziehungen klären oder vertiefen. Dieser Studientag vermittelt Grundwissen, wie die von Dr. Marshall Rosenberg entwickelte Gewaltfreie Kommunikation dazu beitragen kann.

Nach der Betrachtung vom Mythos in uns von einer angeblich „erlösenden Gewalt“ lernen wir unsere eigene Verstrickung bei gewohnten Konfliktreaktionen kennen. Zum Ausstieg wird eine „neue Grammatik“ wertschätzender und zugleich aufrichtiger Sprache vorgestellt, um die eigene Wirklichkeit gewaltfrei auszudrücken. Wir üben, auf Vorwürfe empathisch (einfühlsam) zu reagieren und dabei mit der eigenen emotionalen Energie zu haushalten. Ziel ist, eine hohe Qualität einer empathischen Verbindung zum Gegenüber aufzubauen und seinen „göttlichen Kern“ schrittweise zu entdecken.



Sind Menschen in einer solchen Weise einfühlsam miteinander verbunden, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass beide Seiten in gegenseitiger Freude am Geben und Nehmen zu Lösungen beitragen, die die Anliegen aller berücksichtigen. Das können Teilnehmende anhand mitgebrachter Konflikte in Rollenspielen ausprobieren und dabei einige Herausforderungen gewaltfreier Sprache kennenlernen.

Der Studientag endet mit einem Ausblick auf andere Formen aktiver Gewaltfreiheit: Wie z.B. kann gewaltfreier Widerstand zu einem Regimewechsel oder zur Deeskalation in einem Krieg beitragen?

Leitung und Kontakt: Dr. Joachim Schneider, pax Christi - Diözesanverband Bamberg;
bamberg@paxchristi.de oder 09131 602004

Teilnahmevoraussetzung: Verschwiegenheit über persönliche Gesprächsinhalte.

*Teilnehmer*innenzahl: min. 6, max. 12 Personen*

Für die Tagesverpflegung sorgen die Teilnehmenden selber. Fair-gehandelter Bio-Kaffee / Tee sowie kalte Bio-Grundnahrungsmittel sind vorhanden.

Eintritt frei, Spende erbeten

Verbindliche Anmeldung bis 06.11.2023:
www.eeb-oberfranken-west.de oder 09573 3317378

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung Oberfranken West - Standort Coburg, Katholische Erwachsenenbildung Coburg, pax christi - Diözesanverband Bamberg



Vortrag und Gespräch

Verwundung braucht Heilung

Wie Krieg und Gewalt Menschen lebenslang traumatisiert – und welche Möglichkeiten Trauma- und Friedensarbeit bieten

Mo, 13. November 2023 | 19.30 Uhr
Haus Kontakt, Untere Realschulstraße 3, Coburg

Wir sehen die äußeren Verletzungen, die Menschen durch Kriege mit sich tragen, die inneren sind nicht sichtbar, aber begleiten oft ein Leben lang. Trauma ist nicht nur ein Thema in Gesellschaften, die vom Krieg, Verfolgung oder großen Naturkatastrophen betroffen sind. Auch in Deutschland leben viele Menschen, die unter Traumafolgen - seelischen Verletzungen - leiden, die durch Missbrauch, Misshandlung, Kriegserlebnisse und Flucht etc. verursacht wurden. Unverarbeitete Traumata tragen häufig zur Entstehung und Eskalation von Gewalt und Konflikten bei. Das hat Folgen für das Leben der Einzelnen und Auswirkungen auf soziale Beziehungen und die Gesellschaft.

Im Rahmen der Friedensdekade wollen wir auf diese Seite von Kriegen und ihrer Folgen blicken. Trauma heilen, Frieden stiften, Versöhnung leben. Für diesen Dreiklang steht die Arbeit von Wings of Hope, einer Stiftung der Evang. Kirche, die sich traumapädagogisch und trauma-